



Weiß, Weiß, Weiß... Foto: © 2012 Jon Naiman

#### AUSSTELLUNG

### Körper und Schichten | Modellstudien von E2A bei Aedes in Berlin

Für Mies van der Rohe war Baukunst „immer der räumliche Ausdruck geistiger Entscheidung“. Während der Planung eines Gebäudes müssen unendlich viele Entscheidungen getroffen werden. Sie bauen aufeinander auf, ergänzen sich oder können in einem scheinbar unvereinbaren Gegensatz zueinander stehen. Die Fülle der Entscheidungen formt das große Ganze, kann aber bisweilen auch den Blick auf den Kerngedanken eines Entwurfs verstellen. Diesem Spannungsfeld widmet sich die Ausstellung „Körper und Schichten“ von E2A im Architekturforum Aedes in Berlin. Im Mittelpunkt stehen zwölf Arbeiten des Zürcher Büros – Projekte zu Bildungs- und Kulturbauten, die in den vergangenen vier Jahren vorwiegend aus Wettbewerbsbeteiligungen in der Schweiz und Deutschland hervorgegangen sind.

Der besondere Reiz der Ausstellung liegt in ihrem Purismus. Die große Halle bei Aedes ist ganz in Weiß gehalten. Von der Decke hängende, annähernd raumhohe Fahnen informieren über die Projekte und sind zugleich Raumteiler, die den Besucher veranlassen, sich auf mäandernden Pfaden durch den Raum

zu bewegen. So ergeben sich immer wieder neue Perspektiven auf die Hauptdarsteller der Schau: die schneeweißen Modelle. Sie werden von Strahlern so geschickt beleuchtet, dass das Spiel aus Licht und Schatten ihnen enorme Plastizität verleiht.

Modelle sind für Piet und Wim Eckert ein unverzichtbares Handwerkszeug. Als „dreidimensionale Skizzen“ erzeugen sie einen ersten haptischen Eindruck von der Komplexität eines Gebäudes. Andererseits stellen sie aber auch eine bewusste Vereinfachung der Realität dar. Wie eine Röntgenaufnahme oder ein Ganzkörper-Scan bilden sie die Essenz eines Konzepts ab. Das kann einmal die raumbildende Form sein, so beim Kunsthaus Zürich, das seine markante Gestalt durch die dreifach gekerbte Dachlandschaft erhält, die diagonal zur Gebäudeachse verläuft. Oder der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf der Organisation eines Hauses, zum Beispiel beim Modell des Kunstcampus Berlin. Das mutet wie die Vorarbeit zu einer kinetischen Plastik an, veranschaulicht aber die Erschließungsstruktur aus Treppen und Lufträumen. *Claudia Wilke*

**Körper und Schichten. E2A Eckert Eckert Architekten** | Aedes am Pfefferberg, Christinenstraße 18–19, 10119 Berlin | ► [www.aedes-arc.de](http://www.aedes-arc.de) | bis 30. August | Der Katalog kostet 10 Euro.



Foto: Aedes

**Erdtöne dominieren** | die zweite Ausstellung, die bis Ende August bei Aedes zu sehen ist. Unter dem Motto „Machen!“ präsentieren sich im Foyer der Galerie die deutschen Gewinner der Holcim Awards für nachhaltiges Bauen 2011/2012 (Bauwelt 4). Man bekommt direkt Lust, ein bisschen von der kruscheligen Geschäftigkeit, die sich hier vermittelt, in die supercleane Schau nebenan einzuschleppen ...

#### WER WO WAS WANN

**Mehr Mies** | Die 5. Krefelder Architekturtag widmen sich dem Krefelder Stadtbild um 1928 und der Rezeption und Kritik der Mieschen Architektur jener Zeit. Zwischen 31. August und 2. September finden in den von Mies erbauten Häusern Lange und Esters Vorträge und Führungen statt. Außerdem werden Fahrradtouren, Spaziergänge und Workshops angeboten. ► [www.kunstmuseenkrefeld.de](http://www.kunstmuseenkrefeld.de)

**1 Park(platz)** | Jeder kann mitmachen, wenn am 21. September der weltweite „Parking Day“ stattfindet. Einen Tag lang sollen gewöhnliche Parkbuchten mitten im Verkehrsstrudel zu kleinen Parkanlagen verwandelt wer-



1

den. Initiator der Veranstaltung ist das Kunst- und Designstudio Rebar, das eine solche Aktion schon 2005 in San Francisco durchgeführt hat (Foto: Rebar). Eine Anleitung und Anregungen zur Umsetzung finden sich auf ► [www.parkingday.org](http://www.parkingday.org)

**Kern gesund?** | Diese Frage verhandelt der 20. Kongress für Städtebaulichen Denkmalschutz am 30. und 31. August in Göttingen. In Vorträgen und Arbeitsgruppen werden die Probleme und Chancen historischer Stadtkerne untersucht – im Spannungsfeld zwischen Bevölkerungsrückgang in einigen Stadtzentren und einer wachsenden Bedeutung anderer Innenstadtquartiere. Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung ► [www.kongress-denkmalschutz.de](http://www.kongress-denkmalschutz.de)

**koopBLATT No.2** | Die zweite Ausgabe des Magazins für integrierte Stadtentwicklung ist erschienen. Das Thema des Heftes: „Die Perspektive wechseln“. Herausgeber ist „koopstadt“ – ein Gemeinschaftsprojekt der Städte Bremen, Leipzig und Nürnberg, die „voneinander lernen und die Erkenntnisse mit anderen Städten und Akteuren teilen wollen“. ► [www.koopstadt.de](http://www.koopstadt.de)

## Natürlich klimatisieren, Energie effizient nutzen. Mit VELUX Lösungen



Die automatische Steuerung von VELUX Dachfenstern und Rollläden über den io-homecontrol®-Funkstandard sorgt für intelligenten Hitzeschutz und angenehmes Raumklima im Sommer – dynamische Dämmung steigert die Energieeffizienz im Winter. Im VELUX LichtAktiv Haus in Hamburg erlebt eine Testfamilie heute schon, was die Zukunft bringt: überdurchschnittlich viel Tageslicht, frische Luft und CO<sub>2</sub>-neutrales Wohnen. Erfahrungen aus der Praxis, die von der TU Braunschweig, Architekten und Soziologen der TU Darmstadt sowie der Humboldt-Universität Berlin dokumentiert werden.

Mehr über moderne Tageslichtarchitektur und Informationen zur Planungsunterstützung finden Sie auf unserer Website.



Intelligente Steuerung für Fenster und Sonnenschutz. Für Wohlfühlklima und Energieeffizienz

**VELUX®**

[velux.de/architektur](http://velux.de/architektur)